

## Newsletter 07 - Juni 2019

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Jahr 2019 schreitet mit grossen Schritten voran! Die Aktivitäten im Innovationsquartier sind reichhaltig und überraschend, wie die einzigartige Darbietung der Young Gods zusammen mit der Landwehr am 25. Mai verdeutlichte. Der zweite Newsletter des Jahres gibt einen Überblick über die Dynamik in Forschung und Entwicklung, bei der Unterstützung von jungen Menschen auf Stellensuche, in der Förderung von Unternehmen sowie im kulturellen Bereich. Ende Juni erscheint der Jahresbericht 2018 der BFF AG. Darin werden Sie unter anderem lesen können, dass die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Innovationsquartiers nicht angestiegen sind, obwohl immer mehr Personen auf dem Gelände arbeiten. Und schliesslich werden wir im Laufe des Sommers die Gewinner der Ausschreibungen für die beiden Bauvorhaben auf dem blueFACTORY-Areal bekannt geben – für das Gebäude B und das smart living lab. Wir werden im nächsten Newsletter darüber berichten.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen und einen schönen Sommer.

[Philippe Jemmely](#)

Direktor der Bluefactory Fribourg-Freiburg AG

---

### *Newsletter in englischer Ausgabe*

Wir planen, diesen Newsletter künftig auch in einer englischen Ausgabe zu verschicken. Wenn Sie daran interessiert sind, melden Sie sich hier an.

[Newsletter in einer englischen Ausgabe](#)

---



## **SeMo Coaching – Schnittstelle zwischen Jugendlichen und Unternehmen**

SeMo Coaching ist seit Januar 2018 in blueFACTORY ansässig und bietet Jugendlichen, die auf der Suche nach einer Erstausbildung sind, eine individuelle Betreuung an. Diese Coaching-Struktur, die es im Kanton Freiburg dank dem Auftrag des Amtes für den Arbeitsmarkt gibt, ist sehr erfolgreich. Der leitende Coach Thibault Labernardière berichtet über das Projekt.

### **Was ist SeMo Coaching?**

*Thibault Labernardière:* Es handelt sich um ein Coaching-Programm, das von «Nasca Formation» entwickelt wurde – einem Unternehmen, das auf die berufliche Eingliederung und Ausbildung spezialisiert ist. In Freiburg wird SeMo Coaching vom Amt für den Arbeitsmarkt des Kantons Freiburg finanziert. Wir bieten jungen Erwachsenen im Alter zwischen 15 und 25 Jahren, die auf der Suche nach einer Erstausbildung sind, ein individuelles Coaching. Unser Modell

existiert seit drei Jahren: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden von einem Coach individuell betreut und können verschiedene Praktika in Unternehmen machen, mit dem Ziel, dass sie letztlich einen Ausbildungsplatz finden. Die Praktika in den Unternehmen sind das Herzstück unserer Unterstützungsmethode.

### **Wer sind diese jungen Leute?**

Die Plattform Jugendliche (PFJ) koordiniert die Betreuung von Jugendlichen, die auf der Suche nach einer Lehrstelle sind. Sie macht eine Aufstellung und entscheidet, welche jungen Erwachsenen zu uns kommen. Die Jugendlichen haben ganz unterschiedliche Profile: Sie stehen zum Beispiel am Ende der obligatorischen Schule und haben keine Lehrstelle gefunden; oder sie haben eine Ausbildung abgebrochen oder sie suchen eine Lehrstelle nach dem Abbruch eines Studiums. Es kann sich aber zum Beispiel auch um junge Migrantinnen oder Migranten handeln, die kantonale Integrationskurse besucht haben und bereit sind, eine Erstausbildung in Angriff zu nehmen. Zurzeit unterstützen wir mehrere Dutzend junge Erwachsene, meistens während einer Dauer von sechs oder zwölf Monaten. Unser Auftrag endet, sobald eine Lösung gefunden wurde.

### **Wie läuft das Coaching ab?**

Jeder Jugendliche arbeitet mit einem Ansprechpartner zusammen. Je nach Beruf und Fähigkeiten legt das Zweierteam zuerst eines oder mehrere Trainingsprojekte fest und stellt die entsprechenden Bewerbungsunterlagen zusammen. Anschliessend folgt auf der Grundlage von kurzen Unternehmenspraktika eine Phase der beruflichen Orientierung. Dabei sollen die Pläne konkretisiert werden und Verbindungen zu Akteuren des Arbeitsmarktes hergestellt werden. Seit Beginn des Schuljahres 2018/2019 entstanden so etwa 600 Praktikumstage in rund 150 Unternehmen. Danach übernimmt der Coach die Rolle des Vermittlers zwischen Jugendlichen und potentiellen Arbeitgebern, um einen Stellenantritt zu unterstützen. Durch die entstehende Nähe zu den

Arbeitgebern können Lösungen gefunden werden, die für die Jugendlichen und die ausbildenden Unternehmen stimmen.

Wir unterstützen die Jungen in ganz verschiedenen Ausbildungsberufen: im kaufmännischen Bereich, in der Sozialpädagogik, im Detailhandel sowie tiermedizinische Praxisassistentinnen, Elektriker, Sanitärinstallateure, Bäcker usw. Im gesamten Programm von SeMo Coaching beträgt die Erfolgsquote am Ende der Coachings etwa 80%. Der Anteil der Beschäftigungen, die erhalten bleiben, ist höher oder gleich hoch wie im nationalen Durchschnitt.

### **Warum seid Ihr im blueFACTORY-Quartier tätig?**

Die Dynamik, die hier auf dem Gelände herrscht, und der Unternehmergeist der verschiedenen Start-ups sind ein grosser Mehrwert für uns. Wir pflegen gute Kontakte mit diesen Akteuren und teilen diese Innovationskultur. Ausserdem gleicht unser Profil in Punkto Wachstum auch einem Start-up: Vor drei Jahren lancierte Nasca Formation das Konzept SeMo Coaching mit 20 Coaching-Plätzen in Lausanne. Heute sind es über 110 Plätze in den Kantonen Waadt, Freiburg, Wallis und Neuenburg. In blueFACTORY vergrösserte sich unser Team von zwei auf drei Coaches, so dass wir jetzt gleichzeitig bis zu 30 Jugendliche betreuen können.

[Weitere Informationen](#)

---



### Eine neue Hilfsplattform für Freiburger Unternehmer

Zum 30. Geburtstag stellt Fri Up [eine neue Hilfsplattform](#) online, dank welcher es nochmals einfacher wird, neue Unternehmen im Kanton Freiburg zu gründen. Von der ersten Geschäftsidee bis zur Gründung und Weiterentwicklung der eigenen Firma: Der Besucher findet auf dieser Plattform eine breite Auswahl an Informationen, Tutorials, Dokumenten und nützlichen Adressen, die ihm helfen werden, die verschiedenen Etappen der Unternehmensgründung zu meistern. Die [Plattform](#) ist seit dem 29. Mai zugänglich und bietet eine passende Ergänzung zum kostenlosen Beratungsangebot von Fri Up, das von den Coaches weiterhin jederzeit angeboten wird.

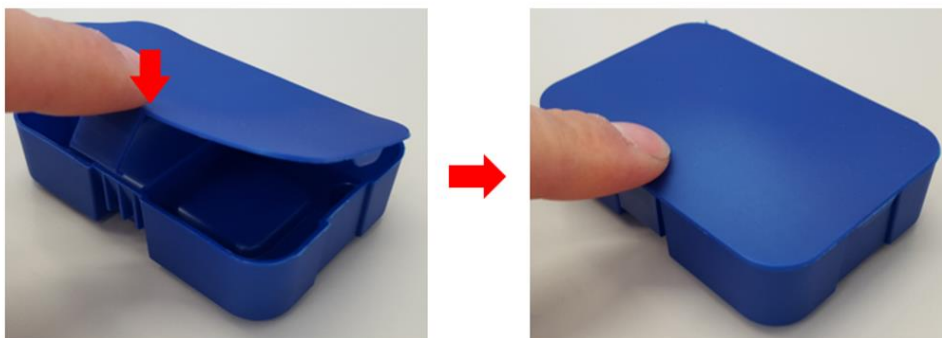
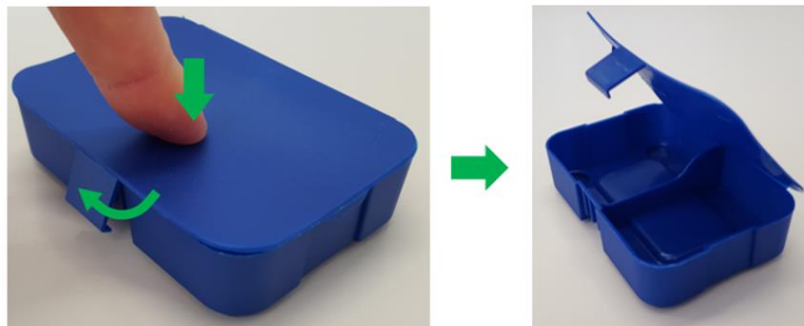
#### 30 Jahre Fri Up

Fri Up feiert dieses Jahr seinen 30. Geburtstag! Seit 1989 hat sich einiges verändert, doch die Mission des Vereins bleibt bestehen, nämlich Innovation und Unternehmertum im Kanton Freiburg zu fördern. Seit 2016 widmet sich Fri Up

komplett der Unterstützung von Start-Ups. Ein strategischer Entscheidung, der einem klaren Trend folgt: Immer mehr Freiburgerinnen und Freiburger möchten mit dem eigenen Unternehmen durchstarten. 2018 hat Fri Up nicht weniger als 310 Projektträger beraten und zur Gründung von 69 neuen Unternehmen beigetragen. In [einem Clip](#) zeigt der Verein, wie man in Freiburg eine Firma aufbauen kann.

[Clip Unternehmer in Freiburg](#)

### *Forschung & Entwicklung*



### **Ein goldenes Ei für ein in blueFACTORY entwickeltes Produkt**

Im Mai 2019 fand die 50. Ausgabe des Swiss Packaging Awards statt. Zu den Preisträgern des Wettbewerbs für die besten Verpackungen der Schweiz zählt auch Jalil Badaoui. Der Maschineningenieur arbeitet seit vier

## **Jahren am Plastics Innovation Competence Center (PICC) im blueFACTORY-Quartier.**

Jalil Badaoui gewann den Nachwuchspreis für den Behälter, den er am PICC im Rahmen seiner Masterarbeit unter der Betreuung von Dr. Denis Cuche entwickelte. Die Kunststoffbox zeichnet sich durch ihr innovatives Öffnungs- und Schliesssystem aus. Dank dem sogenannten «bistabilen System» reicht ein einhändiger Klick auf die Oberseite des Behälters aus, um diesen zu öffnen oder zu schliessen. «Der von mir entwickelte Behälter besteht aus einem einzigen Stück Plastik und hat eine rechteckige Form. Die konkave oder konvexe Positionierung des Deckels und das spezielle Design erlauben das Öffnen oder Schliessen der Box», erklärt Jalil Badaoui. Seit dem Abschluss seines Studiums arbeitet er als Maschineningenieur am PICC in verschiedenen angewandten Forschungsprojekten im Bereich Kunststoffspritzguss. Sein Ziel ist es, die durch den gewonnenen Preis erhaltene Bekanntheit zu nutzen, um den patentierten Prototypen des bistabilen Behälters marktfähig zu machen.

### **Goldene Eier für aussergewöhnliche Verpackungen**

Mit dem vom schweizerischen Verpackungsinstitut (SVI) organisierten Swiss Packaging Award werden Kreativität und Innovationskraft der Schweizer Verpackungsindustrie ausgezeichnet. In diesem Jahr gingen nicht weniger als 61 Bewerbungen ein; neun goldene Eier wurden verliehen. Der Wettbewerb ist in sechs Kategorien aufgeteilt: Nachhaltigkeit, Convenience, Design, Marketing, Technik und Konstruktion. Hinzu kommen der Publikumspreis und der Nachwuchspreis. Mit letzterem werden Projekte ausgezeichnet, die im Rahmen von Ausbildungen realisiert werden.

[Weitere Informationen](#)

---



## **Technoculture 2: ein Kunstfestival rund um die Technik**

**Vom 25. Mai bis zum 11. August 2019 findet in der grauen Halle von blueFACTORY das Festival Technoculture 2 statt, das sich rund um die digitale Kunst dreht. Auf dem Programm stehen Ausstellungen, Konzerte sowie Tanz- und Filmvorführungen. Interessierte Personen können sich als freiwillige Helfer anmelden.**

Der Startschuss des Festivals erfolgte mit dem Konzert «In C», das die Young Gods zusammen mit der Landwehr vor über 1000 Zuschauerinnen und Zuschauern aufführten. «Das Festival ist von der Philosophie von In C inspiriert, denn das Stück lässt viel Raum für Interpretation und Innovation», sagt Adrien Laubscher, einer der Organisatoren des Festivals.

Den roten Faden des Festivals bildet die Kombination von Kunst, Technik und Musik im Rahmen verschiedener Zusammenarbeiten und Partnerschaften. Nach In C arbeitete das Festival mit dem Verein La Souche zusammen, der ein



innovatives Soundsystem entwickelt hat; anschliessend mit Augustin Rebetez, der vor Kurzem mit einem Swiss Art Award ausgezeichnet wurde. Technoculture 2 arbeitete ebenfalls mit dem finnischen Label Sähkö und dem Jazzfestival Montreux zusammen.

### **Die nächsten Veranstaltungen in blueFACTORY**

**Am 14. Juni** organisiert das Festival im Kontext des Frauenstreiks eine Party mit DJ und Filmvorführung. **Am 15. Juni** treten an einer Minimal-Technoparty die DJs Max Grabke aus Moskau, Dott aus Bangkok, Ghetto Po aus Lausanne und Alessandro Placido aus Freiburg (Point76) auf.

**Am 21. Juni** folgt im Rahmen der After-Party für die Fête de la Musique ein Konzert der Band L'Eclair, die beim Label Bongo Joe unter Vertrag steht. **Am 22. Juni** organisiert das Festival eine Veranstaltung zusammen mit der EPFL, mit dem Jazzfestival Montreux und der Montreux Jazz Artists Foundation. Alain Dufaux wird das Digitalisierungsprojekt des Montreux Jazz Archivs vorstellen. Der Abend setzt sich mit einer kostenlosen Vorführung der Filmaufnahme des Konzerts fort, welches Irmin Schmidt (CAN) und Kumo im Jahr 2002 am Festival in Montreux gaben. Anschliessend folgen ein Konzert der Freiburger Band Pandour sowie eine Party mit dem Berner DJ-Duo The Round Table Knights.

**Am 5. und 6. Juli** tritt die Tanzgruppe Gilles Jobin im Rahmen von Technoculture 2 auf. Die Gruppe wird VR\_I aufführen: Das ist eine interaktive Tanzshow, bei der die Zuschauer in Form eines Avatars in die virtuelle Welt eintauchen und sich an der Choreografie der Tanzenden beteiligen können.

Seit dem 25. Mai erinnert eine Fotoausstellung im Espace Multiculturel (Gebäude A) an Technoculture 1 – die erste Ausgabe des Festivals, die im 1998 in Fri Art stattfand. **Am 4. Juli** wird in der grauen Halle eine weitere Ausstellung unter dem Titel «Technoculture 2 [Man-Machine]» eröffnet. Sie wird Werke von rund 50 verschiedenen Künstlern von 1998 und heute kombinieren. «Diese Ausgabe ist eine künstlerische Hommage an Michel Ritter, den Gründer von Fri Art und

Kurator von Technoculture 1. Er leistete einen wichtigen Beitrag zum goldenen Zeitalter der Kultur in Freiburg. Damals traten renommierte Künstler aus Rock, Techno und zeitgenössischer Kunst zuerst in unserer Stadt auf, bevor sie nach Genf oder Lausanne gingen», erklärt Adrien Laubscher.

Weitere Veranstaltungen werden in den Monaten Juli und August folgen. Demnächst wird ausserdem eine Terrasse eröffnet. Jeder und jede sind herzlich willkommen, sich als Freiwillige anzumelden.

[Weitere Informationen](#)

[Ich melde mich als freiwillige/r Helfer/in](#)

---

*Unternehmertum*

## **Board Academy in Fribourg: erste Ausgabe war ein Erfolg**

In den Monaten April und Mai arbeiteten blueFACTORY, das Marly Innovation Center (MIC) und der EPFL Innovation Park zusammen für die erste Freiburger Ausgabe der Board Academy. Dabei handelt es sich um eine Ausbildung für die Führung in Verwaltungsräten. Die Rückmeldungen sind positiv.

Das Programm wurde speziell für Gründer von Start-ups, Eigentümer und Geschäftsführer von kleinen und mittleren Unternehmen entwickelt. Es zielte darauf ab, das Kompetenzniveau und die Effizienz von Verwaltungsräten zu verbessern. Die einzelnen Module waren juristischen Fragen, der Verantwortung von Verwaltungsräten und dem Krisenmanagement gewidmet. Im letzten Kurs wurde zudem eine Fallstudie behandelt. «An vier Nachmittagen konnten wir eine gute Übersicht über die Aufgaben eines Verwaltungsrates gewinnen sowie über die Kompetenzen, die je nach Tätigkeitsfeld und Entwicklungsstand eines Unternehmens erforderlich sind. Ebenso lernten wir Gründe kennen, die für oder

gegen eine Mitgliedschaft in einem Vorstand sprechen», berichtet der Teilnehmer Samuel Clerc, der für die Abteilung Unternehmen der Wirtschaftsförderung des Kantons Freiburg verantwortlich ist. «Dieser Kurs war sehr bereichernd; ich konnte vieles über die Verantwortung von Verwaltungsräten lernen, was ich zuvor nicht wusste. Dieses Wissen wird mir in Zukunft von Nutzen sein», fügt Anne Quartenoud hinzu, Verantwortliche für den Immobilienpark der Flanfa SA, eine Gesellschaft der Alloboissons Gruppe.

Beide Teilnehmenden sind sich einig, dass die Qualität der Referierenden eine Stärke der Ausbildung ist: «Es handelt sich um Profis mit viel Erfahrung in Verwaltungsräten. Sie beherrschen die Themen und können konkrete Beispiele nennen, so dass die Problematik gut verständlich wird.» Zum reichhaltigen Austausch trugen auch die unterschiedlichen Profile der Teilnehmenden bei. «Indem der Kurs im blueFACTORY-Quartier und am MIC durchgeführt wurde, konnten neue Dynamiken entstehen», stellt Samuel Clerc fest. «Dabei konnten wir auch die beiden Standorte von innen kennenlernen», ergänzt Anne Quartenoud.

[Rückblick auf das Kursprogramm](#)